



Dank des Pilotkurses können sich die ersten SHK-Unternehmen „Fachbetrieb für Badplanung und -sanierung“ nennen

## ➤ Komplettdad <

### Pilotprojekt durchgeführt

Unbestritten hat das Bad aus einer Hand ein hohes Marktpotential, doch den SHK-Unternehmer erwarten in diesem Geschäftsbereich nicht nur zusätzliche Umsatz-Chancen, sondern auch neue bzw. veränderte Anforderungen. Daher hat der ZVSHK eine modular aufgebaute Weiterbildungsinitiative mit dem Abschluß-Zertifikat „Fachbetrieb für Badplanung- und -sanierung“ entwickelt und dazu Ende Januar 2003 erstmalig einen zweieinhalbtägigen Kurs durchgeführt. Die Veranstaltung für insgesamt rund 15 Teilnehmer fand beim hessischen Fachverband in Gießen statt. Vielseitig waren die Themen, die vom Marketing über Planung und Umsetzung – insbesondere die Schnittstellenproblematik mit anderen Gewerken – bis hin zu rechtlichen Aspekten reichte. Inzwischen hat das Berufsförderungswerk der SHK-Handwerke in Potsdam die bundesweite Koordination übernommen (Telefon: 03 31/74 38 16-0) und wird in Abstimmung mit SHK-Landesverbänden voraussichtlich ab Frühsommer starten, Kurse in verschiedenen Regionen anzubieten. Die Seminarkosten in Höhe von netto etwa 415 Euro verstehen sich pro teilnehmenden Innungsbetrieb, aus dem bis zu drei Personen mitmachen

können. Als Abschluß erhält das SHK-Unternehmen das ZVSHK-Zertifikat „Fachbetrieb für Badplanung und -sanierung“ und kann damit entsprechend werben. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)

## ➤ Fachtagung <

### Entwässerungstechnik steigert Ansprüche

Auf der vierten gemeinsamen Fachtagung des ZVSHK und der ATV-DVWK – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, war der Trend klar abzulesen: Gütegesicherte Fachbetriebe werden zukünftig bevorzugt oder gar exklusiv beauftragt, um hochwertige Entwässerungsanlagen nach den Vorgaben von Städten und Gemeinden zu realisieren. Am 24. und 25. Februar



Diskussionsrunde in Königswinter: Gütegesicherte Fachbetriebe werden künftig bevorzugt

2003 kamen etwa 40 Teilnehmer nach Königswinter, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Die vermittelten Botschaften gelten jedoch für einen größeren Kreis von Fachbetrieben und müssen im weiteren über diesen kleinen Kreis hinaus kommuniziert werden. Bekannt ist, daß der Stadtstaat Hamburg sowie beispielsweise die Stadt Braunschweig aus Schaden klug geworden sind und durch ihre Abwassersatzungen nur noch die Unternehmen für eine fachgerechte Installation von Entwässerungsleitungen zum Zuge kommen lassen, die sich durch Weiterbildung entsprechend qualifiziert haben.

Harald Koch (SHK-Fachverband Hamburg) berichtete, daß mittlerweile etwa 400 Fachbetriebe in der Hansestadt durch Fortbildungsmaßnahmen der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke geschult wurden. Diese Vorgehensweise könnte bald auch in anderen Regionen Schule machen. Der Grund: Nachweislich ist die Qualität in der Entwässerungstechnik deutlich gestiegen, seitdem die Arbeiten von geschulten und durch Stichproben geprüfte Fachbetriebe ausgeführt werden.

Franz-Josef Heinrichs (ZVSHK) ließ in einer Podiumsdiskussion eine Expertenrunde zu Wort kommen. Dabei wurde deutlich, daß im Herbst 2003 eine Mustersatzung entwickelt wird, die Empfehlungs-Charakter für

Länder und Kommunen haben wird, um das (erfolgreiche) Rad nicht neu erfinden zu müssen und um möglichst einheitliche Rahmenbedingungen in der Republik zu schaffen. Klaus-Dieter Sondergeld (Hamburger Umweltbehörde) und Karsten Selleng (Stadtentwässerung Braunschweig) erläuterten dazu ihre Erfahrungen aus den letzten Jahren. SHK-Fachbetriebe werden demnach trotz großem Befähigungsnachweis nicht um eine Weiterqualifikation herumkommen – das aber ist nicht negativ: Es lassen sich so durch wenig Aufwand Wettbewerbsvorteile erzielen. Der Stand der Technik in puncto Rückstau sowie die Wartung und Überprüfung von Abscheideanlagen für Leichtflüssigkeiten und Fette waren weitere Tagungs-Themen, die spezielles Fachwissen für SHK-Betriebe bereit hielt. Die Referate der Tagung können im Internet unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) heruntergeladen werden.

## ➤ Handwerkermarken <

### SYR jetzt mit dabei

Die Firma Sasserath ist der Branche durch das Angebot an Regel- und Sicherheitsarmaturen unter dem Markennamen SYR bekannt. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Vielmehr hat sich das Korschensbroicher Unternehmen dazu entschlossen, den SHK-Handwerksbetrieben ein Plus an Leistung zu bieten, wie es durch die Partnerschaft im Kreise der Handwerkermarken klar definiert ist. Bekanntlich gehört dazu die Gewährleistungsvereinbarung im Schadensfall, die Treue zum professionellen Vertriebsweg, eine definierte Ersatzteilversorgung binnen kurzer Zeit, eine Nachkaufgarantie über etliche Jahre und vieles mehr. Offizieller Start für SYR als Handwerkermarken-Partner war die ISH.



...Termine ...Fakten  
...Informationen

16. Mai 2003  
Fachtagung von ZVSHK und  
IWO, Baden-Baden

6. Juli 2003  
6. SHK-Renntag, Berlin

3.-5. Oktober 2003  
SHKlassik – 1. Oldtimer-  
Rallye, Allendorf

Telefon (0 22 41) 9 29 90  
Telefax (0 22 41) 2 13 51  
info@zentralverband-shk.de  
www.wasserwaermeluft.de

> Berlin <

## 6. Deutscher SHK-Renntag

Der 6. Deutsche SHK-Renntag findet am Sonntag dem 6. Juli 2003 auf der Derbybahn Berlin-Mariendorf statt. Mit jeweils über 20 000 Besuchern und mehr als 300 000 in der Region verteilten Familienfreikarten waren die SHK-Renntage in den vergangenen Jahren nicht nur Branchentreff, sondern auch erfolgreiche Multiplikatoren für die SHK-Wirtschaft. 1998 entstand die Idee, mit einem Renntag in Berlin einen Branchentreff für die SHK-Gemeinschaft in der Region zu etablieren. Ausstrahlen sollte er auf ganz Deutschland. Unterstützt von Industrie und Handel konnten



**Der 6. Deutsche SHK-Renntag ist der gesellschaftliche SHK-Event der Region Berlin/Brandenburg**

mittlerweile fünf Renntage erfolgreich durchgeführt werden. Die Melone (Bowler) als traditionelle Kopfbedeckung der Londoner Geschäftsmänner ist zum Markenzeichen der Mei-

ster auf der renommiertesten Rennveranstaltung des Handwerks geworden. Die Renntage sind das gesellschaftliche Ereignis des SHK-Handwerks in Berlin und Brandenburg.